

Lokales

Wenn es brennt, sind sie zur Stelle

Von Pia-Susan Berger-Bügel

Bornheim-Rösberg. Ihre Arbeit ist nicht ungefährlich, wenn sie zu Bränden und Unfällen ausrücken. 18 Mal wurden die 28 aktiven Mitglieder der Rösberger Löschgruppe im Jahr 2010 zu Einsätzen und Brandsicherheitswachen im Ort und in der Umgebung gerufen. Am Samstag zogen die Mitglieder im Gerätehaus eine Bilanz.



Die Geehrten: (von links) Rolf Driller, Erich Fütterer, Peter Lang, Thomas Krüger, Karl-Heinz Cader, Bornheims Feuerwehr-Chef Hans-Georg Gennrich. Foto: Wolfgang Henry

In zwölf praktischen Übungen probte die Löschgruppe den Ernstfall, vier davon mit den Kollegen des zweiten Bornheimer Löschzugs, zu dem darüber hinaus die Gruppen aus Walberberg, Merten und Hemmerich gehören. Die 14 Jugendlichen der Rösberger Jugendfeuerwehr waren insgesamt 271 Stunden im Einsatz.

Neben den Übungsstunden und Ausbildungseinheiten sorgten Aktivitäten wie ein Jugendfeuerwehrlager in Prüm und ein Bowlingabend für den Zusammenhalt unter den Jugendlichen. Löschgruppenführer Rolf Driller freute sich besonders über das Engagement der Feuerwehrmänner, die in ihrer Freizeit an zusätzlichen Fortbildungen teilgenommen haben.

An einem Lehrgang zum Atemschutzgeräteträger haben im vergangenen Jahr Tobias Krüger, Sebastian Mehlitz und Sebastian Gohrbrandt teilgenommen. Andreas Kohl hat den Grundlehrgang als Truppmann erfolgreich abgeschlossen. Als Quereinsteiger nahm Stadtbrandinspektor Hans-Georg Gennrich Thorsten Mühlstein in die aktive Löschgruppe auf. Er wird ab Oktober 2011 nach dem Truppmann-Lehrgang die aktive Wehr unterstützen. Tobias Krüger wurde von Gennrich zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Für ihre 35-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr Rösberg wurden Karl-Heinz Cader, Erich Fütterer, Peter Lang und Hans-Willi Hirsch geehrt und erhielten das Goldene Feuerwehrhrenabzeichen.

Brandoberinspektor Rolf Driller bedankte sich bei allen Mitgliedern, die "gemäß unseres

Wahlspruch 'Gott zur Ehr, dem Nächsten zu Wehr' immer bereit sind, Erste Hilfe zu leisten und das Hab und Gut ihrer Mitmenschen zu retten." Der Rösberger Ortsvorsteher Kurt Odenthal sprach den Feuerwehrmännern seine Anerkennung für ihre schnelle Einsatzbereitschaft und die Zusammenarbeit in der Dorfgemeinschaft aus.

Artikel vom 31.01.2011

Artikel bookmarken bei...

